



# Der Unternehmergeist und die guten Vorsätze für das neue Jahr

*Sie haben Ihre Vorsätze für 2020 bereits über Bord geworfen? Macht nichts, der Unternehmergeist gibt Ihnen eine zweite Chance.*

Wusstest du schon, dass der Januar der Wirf-deine-Jahresvorsätze-über-Bord-Monat ist? Leider enden unsere so oft schnell und übereifrig verfassten Vorsätze, die wir doch dieses Mal unbedingt einhalten wollten. Was steht nicht alles auf unserer Liste der guten Absichten und Wunschvorstellungen: weniger Stress, mehr Bewegung, eine gesündere Ernährung, mit dem Rauchen aufhören und sich mehr Zeit für Familie und Freunde nehmen. Hand aufs Herz: Wer zieht das schon durch?! Dabei können Jahresvorsätze sehr wohl ein guter und schöner Anlass sein, um sich realistische Ziele fürs neue Jahr zu stecken und alte Baustellen in Angriff zu nehmen. Das gilt auch für uns Unternehmergeister. Deshalb habe ich für euch vier überschaubar- und umsetzbare Vorsätze für einen neuen Anlauf im Februar verfasst.

## **1. Beschäftige dich damit, was deine Mitarbeiter beschäftigt**

Wie zufrieden sind deine Mitarbeiter? Was könntest du aus ihrem Blickwinkel verbessern? Viele Unternehmer wissen gar nicht, was ihre Mitarbeiter denken und fühlen.

Wenn das bei dir auch so ist, verschenkst du wertvolles Verbesserungspotenzial. Wenn du jedoch durch Feed-

backgespräche und anonyme Umfragen herausgefunden hast, wo die Sorgen, Ängste und Probleme liegen, solltest du diese schnellstmöglich angehen.

## **2. Verteile Lob und Anerkennung**

Leider stellen Führungskräfte viel zu häufig die negativen Aspekte in den Vordergrund: Ziele wurden nicht erreicht, der Umsatz ist gesunken oder die Abwesenheiten sind gestiegen. Die Fokussierung darauf führt zwangsläufig zu langen Gesichtern bei den Angestellten.

Wie wäre es denn, wenn du im nächsten Jahr so oft wie möglich die positiven Dinge hervorheben würdest? Das kann ein einfaches «Danke!» sein: für eine Aufgabe, die trotz der vielen To-dos noch schnell dazwischen geschoben wurde, für die -zigste Überstunde, die mal wieder unentgeltlich geleistet wurde, für ein aktives Mitdenken zur Lösungsfindung oder einfach für die Verbreitung einer positiven Einstellung. Oder wie wäre es mit einem ehrlich ausgesprochenen «Gut gemacht!» für ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt? Du wirst sehen, es wirkt Wunder!

## **3. Setze dir realistische Ziele**

Dieser Vorsatz passt perfekt zum Hauptthema dieses



Artikels. Viele Unternehmergeister werfen kurz vor oder nach dem Jahreswechsel mit Hunderten von Zielen um sich. Da wird einem ganz schwindelig von der Anzahl der Dinge, die in diesem Jahr erreicht werden sollen. Ausserdem kommen sie den Angestellten oft schon bekannt vor, standen sie doch schon in den letzten fünf Jahren auf dieser Liste.

Setze endlich realistische Ziele und erstelle einen konkreten Plan mit machbaren Teilschritten, wie du diese erreichst und was du dafür benötigst. Hier ist bekanntlich weniger gerne mal mehr!

**4. Verabschiede dich von Unnötigem und räume auf**  
Nie ist Zeit übrig, um etwas wegzuräumen, aber immer, um danach zu suchen.

Na, bist du letztes Mal wieder «durchgedreht», als du ein Dokument suchen musstest? Oder hast du im Outlook wieder den Überblick verloren? Hast du viele Daten und Papiere, welche du schon lange nicht mehr brauchst, von denen du dich aus Bequemlichkeit aber noch nicht getrennt hast?

Dann wird es Zeit, wieder einmal analog und digital aufzuräumen – gemäss dem Motto des Unternehmergeistes:

*«Zeit verlieren,  
um Zeit zu gewinnen!»*

Für welchen oder welche der guten Vorsätze du dich auch entscheiden magst, ich wünsche dir viel Erfolg! Und nicht aufgeben – versprochen?

● Der Unternehmergeist

## Der Unternehmergeist im Fokus



Der **Unternehmergeist** ist eine Kolumne von Karl Zimmermann, die in den kommenden Ausgaben des WIR-info auf vergnügliche und dennoch nicht minder klare Art und Weise aufzeigt, wie er, der Unternehmergeist, «funktioniert» – und weshalb ihm in seinem Handeln scheinbar keine Grenzen gesetzt sind.

**Karl Zimmermann** (60), der Autor dieser Kolumne, startete seine berufliche Karriere 1974 mit einer Lehre als Metallbauschlosser. Nach zahlreichen Weiterbildungen war er ab 1983 Partner der Karl Zimmermann Metallbau AG, die er 2012 verkaufte. 2006 gründete er zusammen mit Hans und Andreas Weber die KMU-Nachfolgezentrum AG und ist dort seither als Verwaltungsrat und Nachfolgecoach aktiv. Ihr Kerngeschäft ist die Nachfolgeregelung von kleinen und mittleren Unternehmen. Nebst der direkten Beratung engagiert sich das KMU-Nachfolgezentrum in der Öffentlichkeit und will so die Gesellschaft für das Thema Nachfolge sensibilisieren.

Zu zahlreichen Mandaten und Mitgliedschaften gesellten sich 1998 der «Bayerische Staatspreis für besondere technische Leistungen im Handwerk» und 2005 der «Deutsche Bundespreis für hervorragende innovatorische Leistungen für das Handwerk» sowie 2006 der Gewerbebär der KMU-Stadt Bern.

[www.kmu-nachfolgezentrum.ch](http://www.kmu-nachfolgezentrum.ch)  
**WIR-Annahmesatz: 10%**